



Niederschrift

Öffentlicher Teil

AWuT 04/2011/08-14

Gremium	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
Sitzung am:	Donnerstag, 03.03.2011
Sitzungsort	Beratungsraum/ Haus der Generationen (1. Etage)

Beginn: 18:00 Uhr **Ende:** 19:35 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Frau Helga Hummel

Mitglieder

Frau Ute-Susanne Höpfner-Schmitz

Herr Stefan Radach

Herr Thomas Stauber

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Manfred Böhme

Frau Angela Herrmann

Frau Claudia Katzer

Herr Dr. Detlef Lechler

stellv. Mitglied(er)

Herr Christian Arndt

Vertretung für Herrn Maurice Birnbaum

Verwaltung

Frau Angela Hertel

Schriftführer(in)

Frau Madeleine Bertz

abwesend:

Mitglieder

Herr Maurice Birnbaum

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Jochem Heicke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
- 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift

- vom 13.01.2011
- 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
 - 6 Mitteilungen der Verwaltung
 - 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
 - 8 Gedankenaustausch zu rechtlichen Fragen in der
Tourismusarbeit
 - 9 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 28.03.2011
 - 9.1 Anträge öffentlich
 - 9.2 Drucksachen öffentlich

Öffentlicher Teil

1 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung erfolgte.

2 **Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

2.1 **Feststellung von Ausschließungsgründen**

Keine.

3 **Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 13.01.2011**

Keine Einwände.

4 **Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

5 **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Frau Hummel informiert, dass die Vorstellungen des Wirtschaftsausschusses für die Tourismusstelle keine Mehrheit in der GV fanden. Bisher sind zusätzliche Stellen zunächst gesperrt. Die 0,75 Stelle Bürgerarbeit war als Ergänzung gedacht. Sie verteilt die schriftliche Antwort des Bürgermeisters zur Stelle Bürgerarbeit im Bereich Tourismus an alle Mitglieder.

6 **Mitteilungen der Verwaltung**

Breitband: Zum Förderantrag wurden weitere Auskünfte durch die ILB abgefordert. Am 4.3.11 gibt es in der Gemeindeverwaltung Neuenhagen den Vorschlag einer Funklösung durch DNS-NET. Frau Bertz wird in der kommenden Sitzung informieren.

Verkehrskonzeptes Frau Hertel hat diesbezüglich eine Anfrage von Herrn Birnbaum erhalten. Die Unterlagen sind an das Planungsbüro weitergeleitet worden. Dieses ist bisher nicht mit den Reitvereinen in Kontakt getreten. In der nächsten Woche wird ein

Gesprächstermin in der Verwaltung stattfinden in welchem stärker auf die Vorlage von Arbeitsergebnissen gedrungen wird.

Frau Hummel merkt an, dass ein Konzeptentwurf im Frühjahr vorliegen sollte, bisher gab es nur eine unvollständige Recherchedarstellung.

Tag des offenen Unternehmens: Clinton, Eurochamp, BMTI sowie Corpuslinea haben sich registriert. Frau Bertz hat zu einem organisatorischen Arbeitsgespräch eingeladen, um geplante Aktionen zu koordinieren. Es wird geprüft, inwiefern der Ablauf des Tages durch einen Busshuttle unterstützt werden kann. Unterstützung hinsichtlich der Information der Bürger zu diesem Tag durch die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses ist gern gesehen.

7

Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Höpfner-Schmitz macht deutlich, dass es eine schwere Aufgabe für den Planer ist im Interesse der Reitvereine eine Weglösung zu finden. Die Gemeinde sollte Rahmenbedingungen sichern sowie einen Kompromiss zwischen Nutzern, Eigentümern und Gemeinde finden. Eventuell kann die Gemeinde auch einen entsprechenden Tarif anregen, der den Interessierten den Zugang sichert.

Welchen Stand gibt es zur RWK Bewerbung?

Frau Hertel informiert, dass es bei den bestehenden RWK's geblieben ist. Hoppegarten, Strausberg und Rüdersdorf, aber auch andere Bewerber wurden nicht berücksichtigt.

Frau Hummel wird mit Herrn Eißrig oder dem Vors. der GV nochmals eine Abstimmung suchen, ob nicht Gespräche initiiert werden können oder ein „runder Tisch“ zweckdienlich wäre.

Frau Hertel weist auf die privaten Interessen des Eigentümers hin.

Frau Herrmann: Kann den sachk. Einwohnern ein Internetzugang zu den Unterlagen ermöglicht werden? **Frau Hertel:** Zunächst nicht, jedoch können sie die Protokolle und TOP über das Bürgerinformationssystem sehen.

Frau Herrmann: Wie ist der Stand/ Planung von Nachpflanzungen im alten Dorfkern Dahlwitz-Hoppegarten? Sie gibt den Hinweis, dass im Verkaufskonzept zur Reitanlage Lindenallee falsche Inhalte stehen: Es müsste heißen: Sondergebiet Reiten, steht jedoch Sport- und Freizeit. Sie sieht mehrere Widersprüche. **Frau Hertel:** Nachpflanzungen erfolgten, weitere werden erst erfolgen wenn die Planungen für die Entwicklung des Dorfkerns abgestimmt sind. Weitere Pflanzungen vor Ausbau der Straße sollten nicht erfolgen.

Bezüglich der Ausschreibung des Geländes (Auktion) in der Lindenallee 14 bezieht sich Frau Hertel u.a. auf den FNP und damit auf die Unterlagen, welche von der GV beschlossen worden sind. Sie bietet Frau Herrmann die Einsicht in die Unterlagen an. Die Fläche ist als Sondergebiet Freizeit und Erholung ausgewiesen. Der Entwurf wurde in dieser Form zur Auslegung beschlossen.

Herr Böhme bestätigt inhaltlich aus dem Bauausschuss die Aussagen von Frau Hertel.

Herr Arndt: Herr Arndt bittet darum in das Verkehrskonzept folgenden Vorschlag einzubringen und diesen an die Planer weiterzuleiten: Vor Kindereinrichtungen und Spielplätzen sollten Spielstraßen oder verkehrsberuhigte Zonen geschaffen werden. Anwohnerstraßen sollten diesen Status haben. An der Kreuzung L33 zur L 339 steht ein Baucontainer. Bleibt dies Dauerzustand? **Frau Hertel** informiert über den Stand zum Ausbau der L33. In diesem Zusammenhang erfolgten Baumfällungen, der Baucontainer wird entfernt. Gegenwärtig läuft die Auslegung des Planfeststellungsverfahrens. Der Beschluss ist sehr umfangreich. Die Ausschreibung erfolgt voraussichtlich im April.

Voraussichtlich wird im September der erste Spatenstich erfolgen können. Bisher sind kaum Hinweise und Vorschläge für das Konzept eingereicht worden.

Frau Herrmann: Auf der Beratung der Reitvereine wurde darum gebeten, die behindernden Gitter am alten S-Bahnzugang zu entfernen. **Frau Hertel** sagt dies zu.

Frau Herrmann erinnert auch nochmals an die Situation der unbefestigten Gehwege in der R.- Breitscheidstr. (Wasser).

Frau Katzer: Wird die Treppe am S-Bhf. Hoppegarten wieder in Betrieb genommen?

Frau Hertel: Diese Treppe ist gesperrt. Das Fußgängerkonzept wurde im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumbau anders gestaltet. Die Treppe stellt eine Unfallgefahr dar und wird später auch abgebaut.

Herr Radach: Die Parkplätze scheinen nicht ausreichend, es wird bereits wieder in der Birkensteinerstr. geparkt.

Frau Hertel informiert über die Problematik am S- Bahnhof Birkenstein. In diesem Zusammenhang gibt es die Überlegung, eine Teilfläche aus dem ehemaligen KWO Gelände für weitere Parkplätze zu erwerben. Am 28.2. hatte der Verkehrsausschuss des Landes einen vor Ort Termin. Fördermittel für notwendige weitere Parkkapazitäten wurden am Bhf. Birkenstein befürwortet.

Frau Schmitz-Höpfner: Stand S-Bhf. Birkenstein? **Frau Hertel:** Flächen sollen von der Dt. Bahn AG erworben werden. Das Verfahren gestaltet sich langwierig, da eine Vielzahl von Leitungen der Bahn durch diese Fläche gehen. Auch am S- Bahnhof Hoppegarten wurden diese überbaut, jedoch ist dieses Verfahren langwierig.

Frau Hummel fragt nach dem Stand der Vorbereitungen zum 16. April. **Frau Bertz:** 26 Firmenanmeldungen. Gewerbeverband Neuenhagen sowie Erkner sind auch Aussteller und nehmen die Interessen ihrer Mitglieder wahr. Herr Fritsch wird die Eröffnung übernehmen. Frau Hummel wird Herrn Birnbaum ansprechen bezüglich der Teilnahme des Mittelstandsvereines Hoppegarten.

Frau Hummel bittet alle Ausschussmitglieder um Hinweise und Anregungen für die nächsten Tagesordnungen.

8

Gedankenaustausch zu rechtlichen Fragen in der Tourismusarbeit

Frau Hummel dankt für die schriftlich vorliegende Zusammenstellung und die von Frau Bertz mündlich vorgetragene Diskussionsgrundlage.

In der Diskussion wird deutlich, dass die Ansiedlung der Aufgabenstellung in der Verwaltung derzeit die zweckmäßigste Arbeitsform ist.

Die Einbindung des T- Konzeptes in die Arbeit sollte weiterhin erfolgen. Frau Herrmann und Herr Dr. Lechler bitten um ein Exemplar.

Die Tourismusarbeit wird vom Wirtschaftsausschuss weiterhin als eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Wirtschaftsförderung angesehen. Der Ausschuss Im Mittelpunkt muss die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Anbietern stehen. Wichtig sind Rahmenbedingungen wie die Pflege der Wanderwege sowie deren Ausschilderung.

Frau Bertz: Wie geht man auch aufgrund der HH- Situation und im Zusammenhang mit entsprechenden Prioritäten künftig vor? Partner des Tourismus sind einzubeziehen und sollten in ihrer Wirkung nicht unterschätzt werden. Vernetzung, Information und Zusammenarbeit haben Vorrang. Mit welchen Leistungen bringen sich die Partner ein? Wichtig ist es „Produkte“ zu entwickeln, diese müssen qualitativ gut sein und Kontinuität sichern. Potentiale wie die der Rennbahn, des E 11, des ZR 1 (Überlegungen der JW für

geführte Radtouren...) müssen genutzt werden. Leider sind bisherige Versuche, wie z. B. die Entwicklung eines gemeinsamen „Pakets“: Besuch in den Gärten der Welt, Übernachtung, Renntag auf der Galopprennbahn Hoppegarten - nicht zur Umsetzung gekommen. Daran muss weiter gearbeitet werden.

Herr Radach hebt nochmals hervor, dass es seit ca. zwei Jahren gute Veröffentlichungen zu Veranstaltungen aber auch Tipps für Reitangebote und Gaststätten gibt.

Herr Lechler übergibt an Frau Bertz ein Arbeitsmaterial und wird sich terminlich zu möglichen Frage der Zusammenarbeit abstimmen.

Frau Hummel macht darauf aufmerksam, dass bei Fortführung der Saison am T-Container, die Öffnungszeiten angebracht werden sollten, sie weist darauf hin, dass bei der Zusammenstellung und Diskussion über sog. freiwillige Aufgaben der Gemeinde über den Bereich der Tourismusarbeit wiederholt diskutiert werden wird.

Frau Bertz unterstreicht nochmals, dass die Vernetzung der unterschiedlichen Tourismuspartner, die Einbindung der privaten Anbieter, der Leistungsträger und die Koordinierung der Angebote im Mittelpunkt der Arbeit stehen sollte, denn Tourismusförderung ist Wirtschaftsförderung .

9 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 28.03.2011

9.1 Anträge öffentlich

Es liegen keine vor.

9.2 Drucksachen öffentlich

Es liegen keine vor.

Helga Hummel
Vorsitzende
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Madeleine Bertz
Protokoll